

Joel

Kapitel 1

1 Dies ist das Wort YEHOVAHS, das geschehen ist zu Joel, dem Sohn Pethuels.

2 Höret dies, ihr Ältesten, und merket auf alle Einwohner im Lande, ob solches geschehen sei zu euren Zeiten oder zu eurer Väter Zeiten!

3 Saget euren Kindern davon und lasset's eure Kinder ihren Kindern sagen und diese Kinder ihren Nachkommen!

4 Was die Raupen lassen, das fressen die Heuschrecken; und was die Heuschrecken lassen, das fressen die Käfer; und was die Käfer lassen, das frißt das Geschmeiß.

5 Wachtet auf, ihr Trunkenen, und weinet, und heulet, alle Weinsäufer, um den Most; denn er ist euch vor eurem Maul weggenommen.

6 Denn es zieht herauf in mein Land ein mächtiges Volk und ohne Zahl; das hat Zähne wie Löwen und Backenzähne wie Löwinnen.

7 Das verwüstet meinen Weinberg und streift meinen Feigenbaum ab, schält ihn und verwirft ihn, daß seine Zweige weiß dastehen.

8 Heule wie eine Jungfrau die einen Sack anlegt um ihren Bräutigam!

9 Denn das Speisopfer und Trankopfer ist vom Hause YEHOVAHS weg, und die Priester, YEHOVAHS Diener, trauern.

10 Das Feld ist verwüstet, und der Acker steht jämmerlich; das Getreide ist verdorben, der Wein steht jämmerlich und das Öl kläglich.

11 Die Ackerleute sehen jämmerlich, und die Weingärtner heulen um den Weizen und die Gerste, daß aus der Ernte auf dem Felde nichts werden kann.

12 So steht der Weinstock auch jämmerlich und der Feigenbaum kläglich; dazu die Granatbäume, Palmbäume, Apfelbäume und alle Bäume auf dem Felde sind verdorrt; denn die Freude der Menschen ist zu Jammer geworden.

13 Begürtet euch nun und klaget, ihr Priester; heulet, ihr Diener des Altars; gehet hinein und lieget in Säcken, ihr Diener ELOHAY'S! denn es ist Speisopfer und Trankopfer vom Hause ELOHEICHEM weg.

14 Heiligt ein Fasten, rufet die Gemeinde zusammen; versammelt die Ältesten und alle Einwohner des Landes zum Hause YEHOVAH ELOHEICHEMS, und schreit zu YEHOVAH!

15 O weh des Tages! Denn der Tag YEHOVAHS ist nahe und kommt wie ein Verderben vom Allmächtigen.

16 Ist nicht die Speise vor unsern Augen weggenommen und vom Hause
ELOHEINUS Freude und Wonne?

17 Der Same ist unter der Erde verfault, die Kornhäuser stehen wüst, die
Scheunen zerfallen; denn das Getreide ist verdorben.

18 O wie seufzt das Vieh! Die Rinder sehen kläglich, denn sie haben keine
Weide, und die Schafe verschmachten.

19 YEHOVAH, dich rufe ich an; denn das Feuer hat die Auen in der Wüste
verbrannt, und die Flamme hat alle Bäume auf dem Acker angezündet.

20 Es schrien auch die wilden Tiere zu dir; denn die Wasserbäche sind
ausgetrocknet, und das Feuer hat die Auen in der Wüste verbrannt.

Kapitel 2

1 Blaset mit der Posaune zu Zion, rufet auf meinem heiligen Berge; erzittert, alle
Einwohner im Lande! denn der Tag YEHOVAHS kommt und ist nahe:

2 Ein finstrier Tag, ein dunkler Tag, ein wolkgiger Tag, ein nebliger Tag;
gleichwie sich die Morgenröte ausbreitet über die Berge, kommt ein großes und
mächtiges Volk, desgleichen vormals nicht gewesen ist und hinfort nicht sein
wird zu ewigen Zeiten für und für.

3 Vor ihm her geht ein verzehrend Feuer und nach ihm eine brennende Flamme.
Das Land ist vor ihm wie ein Lustgarten, aber nach ihm wie eine wüste Einöde,
und niemand wird ihm entgehen.

4 Sie sind gestaltet wie Rosse und rennen wie die Reiter.

5 Sie sprengen daher oben auf den Bergen, wie die Wagen rasseln, und wie eine
Flamme lodert im Stroh, wie ein mächtiges Volk, das zum Streit gerüstet ist.

6 Die Völker werden sich vor ihm entsetzen, aller Angesichter werden bleich.

7 Sie werden laufen wie die Riesen und die Mauern ersteigen wie die Krieger;
ein jeglicher wird stracks vor sich daherziehen und sich nicht säumen.

8 Keiner wird den andern irren; sondern ein jeglicher wird in seiner Ordnung
daherfahren und werden durch die Waffen brechen und nicht verwundet werden.

9 Sie werden in der Stadt umherrennen, auf der Mauer laufen und in die Häuser
steigen und wie ein Dieb durch die Fenster hineinkommen.

10 Vor ihm zittert das ganze Land und bebt der Himmel; Sonne und Mond
werden finster, und die Sterne verhalten ihren Schein.

11 Denn YEHOVAH wird seinen Donner vor seinem Heer lassen her gehen;
denn sein Heer ist sehr groß und mächtig, das seinen Befehl wird ausrichten;
denn der Tag YEHOVAHS ist groß und sehr erschrecklich: wer kann ihn
leiden?

12 Doch spricht auch jetzt YEHOVAH: Bekehrt euch zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!

13 Zerreiet eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu YEHOVAH ELOHEICHEM! denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte, und ihn reut bald der Strafe.

14 Wer weiß, es mag ihn wiederum gereuen, und er mag einen Segen hinter sich lassen, zu opfern Speisopfer und Trankopfer YEHOVAH ELOHEICHEM.

15 Blaset mit Posaunen zu Zion, heiligt ein Fasten, rufet die Gemeinde zusammen!

16 Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die ältesten, bringt zuhauf die jungen Kinder und die Säuglinge! Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Gemach.

17 Lasset die Priester, des Hauses Diener, weinen zwischen Halle und Altar und sagen: YEHOVAH, schone deines Volkes und la dein Erbteil nicht zu Schanden werden, daß Heiden über sie herrschen! Warum willst du lassen unter den Völkern sagen: Wo ist nun ELOHEICHEM?

18 So wird YEHOVAH um sein Land eifern und sein Volk verschonen.

19 Und YEHOVAH wird antworten und sagen zu seinem Volk: Siehe, ich will euch Getreide, Most und Öl die Flle schicken, daß ihr genug daran haben sollt, und will euch nicht mehr lassen unter den Heiden zu Schanden werden,

20 und will den von Mitternacht fern von euch treiben und ihn in ein dürres und wüstes Land verstoßen, sein Angesicht hin zum Meer gegen Morgen und sein Ende hin zum Meer gegen Abend. Er soll verfaulen und stinken; denn er hat große Dinge getan.

21 Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost; denn YEHOVAH kann auch große Dinge tun.

22 Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Wüste sollen grünen und die Bäume ihre Früchte bringen, und die Feigenbäume und Weinstöcke sollen wohl tragen.

23 Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich in YEHOVAH ELOHEICHEM, der euch Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor,

24 daß die Tenne voll Korn werden und die Keltern Überfluß von Most und Öl haben sollen.

25 Und ich will euch die Jahre erstatten, welche die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen, mein großes Heer, so ich unter euch schickte, gefressen haben;

26 daß ihr zu essen genug haben sollt und den Namen YEHOVAH ELOHEICHEMS preisen, der Wunder unter euch getan hat; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden.

27 Und ihr sollt erfahren, daß ich mitten unter Israel sei und daß ich, YEHOUAH ELOHEICHEM sei, und keiner mehr; und mein Volk soll nicht mehr zu Schanden werden.

28 Und nach diesem will ich meinen Geist ausgießen über alles Fleisch, und eure Söhne und Töchter sollen weissagen; eure Ältesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen;

29 auch will ich mich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.

30 Und ich will Wunderzeichen geben am Himmel und auf Erden: Blut, Feuer und Rauchdampf;

31 die Sonne soll in Finsternis und der Mond in Blut verwandelt werden, ehe denn der große und schreckliche Tag YEHOUAHS kommt.

32 Und es soll geschehen, wer YEHOUAHS Namen anrufen wird, der soll errettet werden. (Apg. 2,17-21; 4,12) Denn auf dem Berge Zion und zu Jerusalem wird eine Errettung sein, wie YEHOUAH verheißen hat, über die, die unter den Völkern zerstreut sind, die YEHOUAH berufen wird.

Kapitel 3

1 Denn siehe, in den Tagen und zur selben Zeit, wann ich das Gefängnis Juda's und Jerusalems wenden werde,

2 will ich alle Heiden zusammenbringen und will sie in das Tal Josaphat hinabführen und will mit ihnen daselbst rechten wegen meines Volks und meines Erbteils Israel, weil sie es unter die Heiden zerstreut und sich mein Land geteilt

3 und das Los um mein Volk geworfen haben; und haben die Knaben um Speise gegeben und die Mägdlein um Wein verkauft und vertrunken.

4 Und ihr von Tyrus und Sidon und alle Kreise der Philister, was habt ihr mit mir zu tun? Wollt ihr mir trotzen? Wohlan, trotzet ihr mir, so will ich's euch eilend und bald wiedervergelten auf euren Kopf.

5 Die ihr mein Silber und Gold und meine schönen Kleinode genommen und in eure Tempel gebracht habt,

6 dazu auch die Kinder Juda und die Kinder Jerusalems verkauft habt den Griechen, auf daß ihr sie ja fern von ihren Grenzen brächtet.

7 Siehe, ich will sie erwecken aus dem Ort, dahin ihr sie verkauft habt, und will's euch vergelten auf euren Kopf.

8 Und will eure Söhne und Töchter wiederum verkaufen durch die Kinder Juda; die sollen sie denen in Reicharabien, einem Volk in fernen Landen, verkaufen; denn YEHOUVAH hat's geredet.

9 Rufet dies aus unter den Heiden! Heiligt einen Streit! Erwecket die Starken!
Lasset herzukommen und hinaufziehen alle Kriegersleute!

10 Macht aus euren Pflugscharen Schwerter und aus euren Sichel Spieße! der
Schwache spreche: Ich bin stark!

11 Rottet euch und kommt her, alle Heiden um und um, und versammelt euch!
Dasselbst führe du hernieder, YEHOVAH, deine Starken!

12 Die Heiden werden sich aufmachen und heraufkommen zum Tal Josaphat;
denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.

13 Schlagt die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter
ist voll, und die Kufen laufen über; denn ihre Bosheit ist groß.

14 Es werden Haufen über Haufen Volks sein im Tal des Urteils; denn
YEHOVAHS Tag ist nahe im Tal des Urteils.

15 Sonne und Mond werden sich verfinstern, und die Sterne werden ihren
Schein verhalten.

16 Und YEHOVAH wird aus Zion brüllen und aus Jerusalem seine Stimme
lassen hören, daß Himmel und Erde beben wird. Aber YEHOVAH wird seinem
Volk eine Zuflucht sein und eine Feste den Kindern Israel.

17 Und ihr sollt es erfahren, daß ich, YEHOVAH ELOHEICHEM zu Zion auf
meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig sein und kein
Fremder mehr durch sie wandeln.

18 Zur selben Zeit werden die Berge von süßem Wein triefen und die Hügel von Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wasser gehen; und wird eine Quelle vom Hause YEHOVAHS herausgehen, die wird das Tal Sittim wässern.

19 Aber Ägypten soll wüst werden und Edom eine wüste Einöde um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldig Blut in ihrem Lande vergossen haben.

20 Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden und Jerusalem für und für.

21 Und ich will ihr Blut nicht ungerächt lassen.

Und YEHOVAH wird wohnen zu Zion.



Der Prophet Joel («YEHOVAH ist Gott») wirkte etwa 840 bis 810 v. Chr. in Juda und ist damit einer der frühesten »kleinen Propheten«. Sein Thema ist der kommende »Tag YEHOVAHS«, der große Tag des Gerichts, den sich YEHOVAH für das Ende der Zeiten aufbehalten hat. In Kap. 1 warnt Joel die sorglosen Sünder des Volkes vor dem nahenden Tag YEHOVAHS. In Kap. 2 wird dieser Gerichtstag YEHOVAHS näher beschrieben. Joel weist auf eine schreckliche Invasionsarmee hin, die Israel dann bedrohen wird, und ruft das Volk zu einer von Herzen kommenden Umkehr. Er verheißt die Hilfe

YEHOVAHS für sein bedrängtes Volk. In Kap. 3 finden wir die Verheißung der Ausgießung des Heiligen Geistes auf das ganze Volk Israel, wenn es Buße getan hat. In Kp. 4 wird das Zorngericht Gottes über die Heidenvölker beschrieben, die Israel kriegerisch bedrängten, und die Botschaft Joels klingt aus mit einem Ausblick auf das Friedensreich des Messias, wenn YEHOVAH in Zion wohnen wird. Quelle: schlachterbibel.de und [Liebi](#)

[Bibel](#)